

Frauenfeld, 12.11.2025

Kontakt Andra Fries

Direkt 052 724 53 80

E-mail kinderrat@stadtfrauenfeld.ch

Kinderrat Frauenfeld

Protokoll der Sitzung vom 12. November 2025 im Rathaus 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Anwesend: Theo M., Malia, Mona, Melina, Anna, Elyn, Tino, Yannis, Florina, Isabella, Nick, Jools, Muriel, Theo F., Andrin, Leon, Aleya, Eneas, Loena, Ariadna

Entschuldigt: Anja, Joshua, Liana

Leitung: Andra Fries, Sereina Bonde, Tamlyn Maclear

Gast: Vanessa Huber, Koordinatorin Unicef

Protokoll: Sereina Bonde

Traktanden

1. Rückblick Fragestunde Gemeinderat
2. Kinderrechte
3. Leitbild Kinder- und Jugendfreundliche Politik

Pause mit kleiner Zwischenverpflegung

4. Arbeitsgruppen und Teams: Wie ist der Stand der beiden Projektgruppen?
5. Meine Schule – mein Quartier: was läuft, Wünsche, Ideen, Anliegen und Sonstiges
6. Ausblick auf nächste Sitzung

Protokoll

1. Rückblick Fragestunde Gemeinderat

Andra berichtet von der Fragestunde im September, wo Florina und Anja je eine Frage im Namen des Kinderrats vorgetragen haben. Dieser Einsatz führte auch zu einem Bericht in der Frauenfelder Woche. Andra hat den Bericht via Mail an alle verschickt. Ansonsten sind die Infos auf der Kinderrats-Webseite zu finden.

2. Kinderrechte

Die Kinderrechte wurden am 20. November 1989 niedergeschrieben. Seither wird dieser Tag weltweit jährlich als Tag der Kinderrechte gefeiert. Die Kinderrechte, genauso wie weitere Verträge wie zum Beispiel die Behindertenkonvention ein Menschenrechtsvertrag. In der Kinderrechtskonvention sind 54 Gesetze niedergeschrieben, die seit die Schweiz diesen Vertrag 1997 unterschrieben hat, auch in der Schweiz gelten.



Die Kinderrechte bauen auf vier Grundprinzipien auf: Das Recht auf Nichtdiskriminierung, das Recht auf Leben und bestmögliche Entwicklung, das Recht auf Wahrung des Kindeswohls sowie dem Recht auf Anhörung und Partizipation.

Andra und Sereina erklären diese vier Grundprinzipien und was damit gemeint ist. Der Kinderrat stellt viele Fragen, welche von Andra, Sereina und Vanessa beantwortet werden.

3. Leitbild Kinder- und Jugendfreundliche Politik

Leona hat sich für einen Vortrag in der Schule mit Unicef auseinandergesetzt und teilt ihr Wissen mit dem Kinderrat. Unicef ist aus der UN als Kinderhilfswerk entstanden. Sie setzen sich für Kinder und ihre Interessen ein. Unter anderem schreiben sie regelmässig Berichte über den Umsetzungsstand der Kinderrechte in den Ländern, wo sie auch auf Mängel hinweisen. Diese Berichte gehen direkt zum Bundesrat.

Vanessa stellt das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» vor. Die Stadt Frauenfeld trägt das Label seit 2012. Jeweils nach vier Jahren muss sich die Stadtverwaltung um das neue Label bemühen. Während dieser vier Jahren setzt sich die Stadtverwaltung verschiedene Ziele, woran sie währenddessen arbeitet, um die Stadt Frauenfeld kinder- und jugendfreundlicher zu machen. Zwei positive Beispiele, die als Unicef-Massnahmen entstanden sind, sind der Kinder- und der Jugendrat. Beide Räte wurden dadurch geschaffen.

Im aktuellen Massnahmenplan lautet eine Aufgabe, dass die Stadt Frauenfeld ein Leitbild für Kinder- und Jugendfreundliche Politik braucht.

Vanessa erklärt die fünf Leitsätze in einer vereinfachten Sprache:

- Kinder und Jugendliche aktiv einbeziehen
- Schutz und Wohlbefinden
- Kooperation und Vernetzung
- Langfristige und nachhaltige Strategie
- Chancengerechtigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten

4. Arbeitsgruppen und Teams: Wie ist der Stand der beiden Projektgruppen?

Projektgruppe Tag der Kinderrechte: Für den Kunstwürfel wurden Kinderrechte gedruckt und gestaltet, um so auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen und den Tag der Kinderrechte, welcher am 20. November stattfindet, zu zelebrieren. Als nächstes Projekt will die Projektgruppe ein Erklärvideo zu den Kinderrechten machen, das soll bis zur letzten Sitzung im Mai abgeschlossen sein.

Projektgruppe Aktionstage gegen Rassismus: Vom 9. Bis 22. März 2026 finden die Aktionstage gegen Rassismus statt. In dieser Zeit finden überall in der Schweiz verschiedene Aktionen, Workshops und Events statt, die sich gegen Rassismus aussprechen. Die Stadt Frauenfeld macht zum ersten Mal mit. Folgende Kinderrats-Mitglieder sind interessiert eine Projektgruppe zu bilden und so ebenfalls an den Aktionstagen mitzuwirken: Ariadna, Malia, Anna, Joshua, Florina, Isabella, Nick, Theo F., Eneas, und Loena

Die erste Projektgruppensitzung soll am Mittwoch, 3. Dezember 2025 um 14.00 bis 15.30 max 16.00 Uhr im Büro des 20gi-Teams an der St. Gallerstrasse 4 stattfinden.

Team Reporter:innen: Anna hat über den Kunstwürfel einen Bericht geschrieben, welcher in der Frauenfelderwoche gedruckt wurde. Mega cool!

5. Meine Schule – mein Quartier: was läuft, Wünsche, Ideen, Anliegen und Sonstiges

Reutenen: Fehlende Mülleimer beim Pumptrack und es gibt zu wenig überdachten Pausenplatz, so dass sich im Regen alle Schüler:innen zusammenpfärchen müssen.

Herten: Neuer Trinkbrunnen auf Pausenplatz unbrauchbar, da keine Flasche darunter passt und trinken nur schwer möglich ist.

Oberwiesen: In der 30er Zone in der Oberwiesenstrasse kommt es häufig vor, dass es Autos gibt, die viel zu schnell fahren, daher wäre ein Blitzer begrüßenswert.

Schollenholz: Viele Schüler:innen im Schulhaus wünschen sich einen 5-Meter-Turm in der Schlossbadi Frauenfeld. Ausserdem ist es auf dem Pausenplatz ärgerlich, dass die zwei Pausenplätze nicht miteinander verbunden sind und so ein Wechsel während der Pause nicht mehr möglich ist, da dazu das Schulhausareal verlassen werden müsste.

Spanner: Es gibt eine Regel, dass nur Kinder, deren Wohnort Luftlinie mehr als 1km entfernt ist, mit dem Velo zur Schule kommen dürfen. Mehrere Kinder müssen aber einen Schulweg der länger ist als 1km zu Fuss zurücklegen, da die Strassenführung nicht der Luftlinie entspricht. Ein Antrag bei der Schulleitung wurde abgelehnt.

Die Schüler:innen müssen manchmal das Schulhaus wechseln. Dort fehlt ein Fussgängerstreifen, damit die Kinder die Strasse sicher überqueren können.

Erzenholz: Im Pausenraum gibt es ganz viele Bälle, die keine Luft mehr haben. Es gibt eine Pumpe aber leider ohne Ballnadel. Der vorhandene Container nimmt viel Platz vom Pausenplatz, ausserdem wurde der vorhandene Spielplatz entfernt. Wenn dann manchmal auch noch der Schulbus auf dem Gelände steht, haben die Kinder kaum Platz, um zu spielen. Die kleineren Kinder müssen dann gezwungener Massen durchs Spielfeld der grösseren Kinder laufen und so ist Spielen für ältere Kinder kaum mehr möglich, da sie Rücksicht auf die Kleinen nehmen müssen.

Die Schüler:innen müssen für gewisse Lektionen ins Schollenholz, das ist nervig. Für den Sportunterricht werden die Schüler:innen mit dem Car ins Schollenholz gebracht und mit dem Schulbus wieder abgeholt. Da der Schulbus weniger Platz hat, müssen zwei Fahrten gemacht werden, wodurch Wartezeiten entstehen und die Kinder später zu Hause sind. Ausserdem fehlt auf dem Pausenplatz ein Trinkbrunnen, da das Gebäude während der Pause abgeschlossen ist und somit Trinken während der Pause nicht möglich ist.

Langdorf: Spielplatz wurde während Sommerferien erneuert, die Schaukel wurde mit neuen Schaukeln mit einem Rückenteil ergänzt, was sehr unbequem ist.

Gerlikon: Oberwilerstrasse nahe der Bushaltestelle Gerlikon-Bausel hat es einen Kiesweg, der im Winter im Dunkeln gefährlich ist. Daher wäre es wünschenswert, wenn er geteert oder besser beleuchtet wäre.

Die Strasse beim Alterszentrum Park ist für die älteren Leute gefährlich, da sie langsamer sind und die Autos aber sehr schnell fahren.

6. Ausblick nächste Sitzung:

Die nächste Sitzung findet am **18. Februar 2026** statt. Auch an die nächste Sitzung dürfen die Eltern ohne Anmeldung vorbeikommen, um einen Eindruck vom Kinderrat zu gewinnen. Der Kinderrat beschliesst, dass Roman Brülisauer als Amtsleiter Freizeit und Sport zuständig für alle städtischen Spielplätze, an die nächste Sitzung eingeladen werden soll.

Abmeldungen für die nächste Sitzung wie gehabt an Andra oder Sereina.